

An alle Angehörigen der Fakultät
für Rechtswissenschaft

Umgang der Fakultät für Rechtswissenschaft mit sexueller Belästigung

Die Fakultät für Rechtswissenschaft steht für eine Forschungs-, Lehr- und Lernkultur, in der sexuelle Belästigung verhindert und konsequent geahndet wird. Dieses Selbstverständnis erwächst aus dem gelebten respektvollen Miteinander aller Fakultätsangehörigen.

Hochschulen sind aufgrund der Betreuungs- und Abhängigkeitsverhältnisse anfällig für verschiedene Formen des Machtmissbrauchs. Wir positionieren uns daher im Bewusstsein der damit verbundenen Gefahren gegen alle sexualisierten diskriminierenden oder degradierenden Handlungen und Verhaltensweisen. Die Fakultät für Rechtswissenschaft wirkt darauf hin, ihre Mitarbeitenden und Studierenden bestmöglich vor sexueller Belästigung zu schützen. Eine gelebte Kultur des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung ist dafür ebenso unabdingbar wie die konsequente Verfolgung und Ahndung von Fehlverhalten. Soweit diese Voraussetzungen bislang nicht hinreichend verwirklicht wurden, bedauere ich dies und möchte mich dafür im Namen der Fakultät bei den Betroffenen ausdrücklich entschuldigen.

Schutz vor sexueller Belästigung – konsequente Ahndung

Die Fakultät für Rechtswissenschaft erarbeitet derzeit Strukturen und Abläufe, die die Verwirklichung des Schutzes vor sexueller Belästigung und der Ahndung von Fehlverhalten verbessern, um das Vertrauensverhältnis aller Mitglieder im Umgang miteinander zu stärken. Dies soll auch gewährleisten, dass die Fakultätsangehörigen für die Problematik sexueller Belästigung an Hochschulen und am Arbeitsplatz sensibilisiert werden. Der Prozess, dies konkret zu verwirklichen und strukturell zu verstetigen, wird

zeitnah umgesetzt und von der Studierendenvertretung begleitet. Über den weiteren Verlauf werden alle Fakultätsangehörigen fortlaufend entsprechend informiert.

Niedrigschwelliges Hilfsangebot

Bestehende Strukturen werden ausgebaut, um es den Betroffenen zu ermöglichen, sich niedrigschwellig mit Beschwerden, Fragen oder Anregungen an verantwortungsvolle Personen zu wenden. Diese behandeln die Anliegen vertrauensvoll und auf Wunsch anonymisiert und leiten ggf. die notwendigen weiteren Schritte ein.

Anliegen von Studierenden und Mitarbeitenden können grundsätzlich ohne weiteres und jederzeit an alle Personen mit Lehr-, Leitungs- oder Aufsichtsfunktion an der Fakultät gerichtet werden, insbesondere auch an **Professorinnen und Professoren** sowie andere Dienstvorgesetzte.

Ich mache in diesem Zusammenhang auf den **Handlungsleitfaden der UR** zum Umgang mit Konflikten und Diskriminierungen aufmerksam, der auf der Seite der Koordinationsstelle Chancengleichheit abrufbar ist:

<https://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit/konfliktbewaeltigung/index.html>

Die **Frauenbeauftragte der Fakultät** für Rechtswissenschaft und ihre Stellvertreterin können erste Ansprechpartnerinnen für eine vertrauliche Beratung sein und begleiten gegebenenfalls auch das weitere Verfahren. Die Frauenbeauftragte einwickelt zeitnah weitere Maßnahmen zur Sensibilisierung der Fakultätsangehörigen in Bezug auf die Gefahren sexueller Belästigung an Hochschulen und die kontinuierliche Gewährleistung eines effektiven und vertrauensvollen Beratungs- und Hilfsangebots für Betroffene. Nähere Informationen hierzu finden Sie künftig vor allem hier:

<https://www.uni-regensburg.de/rechtswissenschaft/fakultaet/frauenfoerderung/index.html>

Ansprechpartnerin ist auch die **Universitätsfrauenbeauftragte**. Nähere Informationen finden Sie hier:

<https://www.uni-regensburg.de/chancengleichheit/frauenbeauftragte/index.html>

Die **Fachschaft Jura** hat eine Arbeitsgruppe für die Thematik sexueller Belästigung eingerichtet, welche eng mit der Fakultät zusammenarbeitet. Ansprechbar sind insofern Frau stud. iur. Sara Eisenreich und Frau stud. iur. Nadin Moustafa (antidis.fachschaft-jura@ur.de), das Zimmer der Fachschaft befindet sich im Raum RW(S) 0.02.

Ansprechpartner ist auch der **Dekan** der Fakultät:

Prof. Dr. Wolfgang Servatius, Mail: wolfgang.servatius@ur.de, Gebäude RW (S) 2.07;
Tel.: 0941 943 – 2286.

Vertrauensvolle Behandlung von Beschwerden

Es ist der Fakultät ein großes Anliegen, ein niedrighschwelliges Hilfs- und Beratungsangebot zu etablieren, welches die Betroffenen schützt. Es wird auf allen Ebenen gewährleistet, dass die Angaben vertraulich behandelt werden und sich die weitere Behandlung allein auf den zu Grunde liegenden Sachverhalt bezieht. Die notwendigen Schritte zur Aufklärung und Ahndung sowie die Hilfestellung erfolgen stets vertrauensvoll. Die von sexueller Belästigung Betroffenen haben daher keine Nachteile zu befürchten.

Regensburg, den 2.2.2023



Prof. Dr. Wolfgang Servatius

Dekan